

Inhalt

	Seite
Prolog	13
I. Elternhaus und Jugendzeit	17
1. Das Elternhaus in Jülich	17
2. Schulzeit in Jülich und Köln	21
3. Theologiestudium in Bonn und Münster	25
4. Studentenverbindung „Unitas-Salia“	30
5. Seminarist in Köln	32
6. Priesterweihe	36
II. Gymnasiallehrer am Königlichen Simultangymnasium in Essen	37
1. Anstellung	37
2. Geschichte des Gymnasiums	40
3. Die Pädagogen der Zeit	45
3.1 Vorbild Bernard Overberg	48
3.2 Wilhelm Schraders „Erziehungs- und Unterrichtslehre“	50
3.3 Die praktische Pädagogik von Adolf Matthias	54
4. Die Bedeutung der christlichen Orden für das Schulwesen	55
5. Antonius Fischer als Lehrer	56
5.1 Eigene Lehrmethoden	56
5.2 Religions- und Hilfslehrer	58
5.3 Schulkonflikte	67
5.4 Die Staatsprüfung „pro facultate docendi“	71
5.5 Anstellung als Ordentlicher Lehrer und Oberlehrer	76
6. Promotion und Streben nach einer Professur	80
7. Ausscheiden aus dem Schuldienst	88
8. Bedeutende Schüler des Gymnasiums – ein Exkurs	92

III. Seelsorgerische Arbeit und politisches Engagement in Essen	99
1. Kuratpriester	99
2. Die Congregatio Beatae Mariae Virginis in Essen	100
3. Die Klostersgemeinschaft der Barmherzigen Schwestern von der hl. Elisabeth	116
4. Politisches Engagement	117
4.1 Die politische Lage	117
4.2 Die Zeit des Kulturkampfes	118
4.2.1 Die Essener Volkszeitung	124
4.2.2 Das Kreis-Jülicher Correspondenz- und Wochenblatt	126
4.3 Kampf gegen die Sozialdemokratie	128
5. Die Kontroverse mit den Alt-Katholiken	130
6. Geheimdelegierter	134
IV. Domkapitular und Weihbischof in Köln	137
1. Domkapitular und Domdechant	137
2. Die Wahl zum Auxiliarbischof	137
3. Ein weiterer Weihbischof	151
4. Das Wirken für die Erzdiözese	153
4.1 Visitationen und Pontifikalhandlungen	153
4.2 Beratung des Erzbischofs	154
4.3 Redner auf Katholikentagen	155
4.3.1 Die 45. Generalversammlung vom 21. bis 25. August 1898 in Krefeld	155
4.3.2 Die 47. Generalversammlung vom 2. bis 6. September 1900 in Bonn	156
4.4 Prosynodal-Examinator	156
4.5 Vorsitzender der Prüfungskommission „pro cura animarum“	157
4.6 Beatifikationen und Kanonisationen	158
4.6.1 Christina von Stommeln	158
4.6.2 Alix le Clerc	162
4.6.3 Franziska Schervier	162
4.7 Die Aachener Heiligtumsfahrt 1902	163

5. Bischofskandidaturen	166
5.1 Münster am 15. August 1889	167
5.2 Paderborn am 25. Juni 1891	172
5.3 Osnabrück am 12. April 1899	174
5.4 Köln am 24. Oktober 1899	176
5.5 Mainz am 21. Dezember 1899	183
V. Kölner Erzbischof und Kardinal	185
1. Die Wahl zum Erzbischof	185
1.1 Die Präliminarien	185
1.2 Wahlvorbereitung und Wahlordnung 1902	202
1.3 Die Wahlhandlung	208
1.4 Eidesleistung	221
1.5 Inthronisation	224
2. Die Erhebung zum Kardinal	232
3. Das Konklave im Jahre 1903	239
VI. Beziehung zum Klerus	243
1. Einblicke	243
2. Das Verhältnis zur Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Bonn	246
2.1 Promotionsrecht der Fakultät	248
2.2 Einfluss auf das Bonner Konvikt	250
2.3 Die Kontroverse mit Heinrich Schrörs	262
3. Das Verhältnis zum Erzbischöflichen Priesterseminar	282
4. Der Modernismuskonflikt und die Borromäusenzyklika	284
5. Die geplante Diözesansynode in Köln im Jahre 1909	293
6. Die Internationalen Eucharistischen Kongresse	297
6.1 Einleitung	297
6.2 Der 20. Internationale Eucharistische Kongress in Köln vom 4. bis 8. August 1909	299
7. Kirchliche Verordnungen	314
7.1 Baustile	314
7.2 Musica sacra	322

7.3 Erzbischöfliche Verwaltung	324
8. Beziehungen zu Klostersgemeinschaften und Missionen	325
8.1 Klostergründungen	325
8.2 Die Beuroner Benediktiner	326
8.3 Trappistenkloster Mariawald	326
8.4 Kloster der Augustinerchorherren in Rolduc	326
8.5 Die Ostafrikamission und das Kloster Knechtsteden	327
VII. Beziehung zu den Laien	335
1. Hirtenbriefe und Fastenverordnungen	335
1.1 Hirtenbriefe	335
1.2 Fastenverordnungen	348
2. Noch einmal: Firm- und Visitationsreisen	349
2.1 Jülich vom 7. bis 22. Juni 1904	349
2.2 Essen vom 9. bis 13. Oktober 1904	353
3. Der Volksverein für das katholische Deutschland	355
3.1 Gründung, Aufgaben und Ziele	355
3.2 Die Schopen-Roeren-Bewegung	359
3.3 „Verseuchung des Westens“	362
3.4 Der „Sillon“-Brief	363
3.5 Protestversammlung gegen den Papstangriff	365
3.6 Auflösung	366
4. Der Gewerkschaftsstreit	366
5. Die Generalversammlungen der deutschen Katholiken in der Erzdiözese Köln	386
5.1 Die 50. Generalversammlung in Köln vom 23. bis 27. August 1903	386
5.2 Die 53. Generalversammlung in Essen vom 19. bis 23. August 1906	390
5.3 Die 55. Generalversammlung in Düsseldorf vom 16. bis 20. August 1908	392
6. Katholisches Vereinswesen	393
7. Katholisches Leben	397
7.1 Volksmission und Exerzitien	397
7.2 Marienverehrung	399
7.3 Herz-Jesu-Verehrung	403
8. Das Verhältnis zu Kaiser und Staat	404

VIII. Ehrungen, Krankheit und Tod	409
1. Ehrungen	409
2. Krankheiten	409
3. Tod	410
Epilog	431
Anhang I Chronologische Übersicht	437
Anhang II Werkverzeichnis	439
Anhang III Visitationen und Pontifikalhandlungen	441
Anhang IV Kreis-Jülicher Correspondenz- und Wochenblatt	495
Anhang V Abkürzungen	551
Anhang VI Quellen- und Literaturverzeichnis	555
Anhang VII Bildnachweis	583
Anhang VIII Personenregister	585